



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

268 (13.6.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352614)

# Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger (jetzt durch  
manchmal RM. 2.—, in unfern Gebieten abgeholt RM. 2.50,  
sonst die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis  
10 Hg. — Adressen: Wollschloß 6, Schwelbinger-  
straße 10/11, Neerstraße 13, Ne-Friedrichstraße 4, Fe-Gartenstraße 23,  
W-Capacstraße 8. — Verlagsnummer: 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051  
Postfach-Konto Nummer 17598 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. —, 40 die 22 mm breite Zeile  
alle; im Restmetall RM. 2.— die 72 mm breite Zeile. — Für im  
Verband zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen be-  
sondere Gänge. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von  
Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für  
besondere Malereien keine Gewähr. — Gerichtsband Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. — Aus der Welt der Technik — Kraftfahrzeug und Verkehr — Die fruchtbare Scholle — Steuer, Gesetz und Recht — Neues vom Film  
Mannheimer Frauenzeitung — Für unsere Jugend — Mannheimer Reisezeitung — Mannheimer Vereinszeitung — Aus Zeit und Leben — Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe Freitag, 13. Juni 1930 141. Jahrgang — Nr. 268

# Gefährliche Experimente des Reichskabinetts

## Heute entscheidende Kabinettsitzung über Deckungsvorlagen und Ausgabenreduzierungs-Gesetz

### Neues über das Notopfer

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 12. Juni.

Die heutige Sitzung des Reichskabinetts wird für die bevorstehenden parlamentarischen Entscheidungen von außerordentlicher Bedeutung sein. Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung die Stellungnahme zur Verdrängung der Deckungsvorlage, die hauptsächlich vom Reichsfinanzminister ausgearbeitet worden ist. Das Kabinett in seiner Gesamtheit wird darüber zu befinden haben, ob es sich die Währungsrechtlichen Gedankenansätze zu eigen macht oder nicht.

Der Reichsfinanzminister ist, wie wir hören, entschlossen, wenn das Kabinett sich gegen ihn entscheiden sollte, die Konsequenzen zu ziehen, in andern Fall aber mit dem Finanzprogramm, das er übrigens nicht ohne Rücksichtnahme mit den linken Fraktionen seiner Partei aufstellt hat, zu stehen oder zu fallen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Vorlagen noch eine grundlegende Umgestaltung im Kabinett erfahren werden. In den vorangegangenen Sitzungen hat es, wie wir zu wissen glauben, wohl über diese oder jene Einzelheiten Meinungsverschiedenheiten gegeben. In den Hauptpunkten aber ist sich das Kabinett einig gewesen, und in dieser Hinsicht dürfte sich wohl auch kaum von heute an morgen ein Umschwung vollziehen, wenn auch die Reichsregierung einen Widerstand von solcher Intensität, wie er sich in den letzten Wochen bemerkbar machte, nicht erwartet hat. Auf den ausbrüchlichen Wunsch Dr. Moldenbauers wird auch der Reichskanzlerpräsident Dr. Luther an der heutigen Sitzung teilnehmen.

Im Laufe der bisherigen Beratungen der Reichskanzler sind alle möglichen Vorschläge erworfen worden, die vielleicht geeignet erschienen könnten, die Reduktion des Defizits herbeizuführen. Man hat vorübergehend

an eine allgemeine Wertschätzung um 5 Prozent gedacht.

Der Plan ist aber wieder aufgegeben worden, weil man es nicht für ratsam hielt, im Augenblick, da eine Lohn- und Preissenkungspolitik eingeleitet wurde, von Reichs wegen die Werten zu heben. Man hat weiter eine abermalige Erhöhung der Biersteuer um 25 Prozent erwogen, aber auch davon wieder abgesehen in der Erwartung, daß der Erfolg einer so schnellen erneuten Erhöhung der Biersteuer wohl zweifelhaft sein würde. Aus ähnlichen Gründen ist von einer Erhöhung der Zigarettensteuer Abstand genommen worden und eine Erhöhung der Umsatzsteuer ist der Regierung im Augenblick infolgedessen nicht tragbar erschienen. Schließlich wurde auch noch die Einführung einer Salzsteuer als Mittel der Reduktion in Betracht gezogen, die etwa 20 Millionen Mark jährlich hätte — angeblich der Höhe des gesamten Budgetdefizits nicht sehr erhebliche Summe. Nach langem Hin und Her ist man dann schließlich

auf die Idee des Notopfers zurückgekommen.

Der Finanzminister hat sich dabei von dem Ausgang lassen lassen, daß den Gruppen, die relativ reichlich bestehen und nicht zu den Wirtschaftskräften gehören, ein Opfer auferlegt werden müsse, durch das die Produktion nicht betroffen würde. Es lag die Möglichkeit vor, den Weg einer Kürzung der Beamtengehälter zu beschreiten. Den Beamten ist man nicht gewöhnt, weil für die Reichsbeamten war eine solche Maßnahme nach Ansicht des Finanzministers keine verfassungsändernde Wirkung hätte, wohl aber für die Beamten der Länder und Gemeinden. In dem Fall aber war man sich klar, daß die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht zu erlangen war. Hätte die Regierung sich aber — abgesehen von der Ungelegenheit eines solchen Vorgehens — darauf beschränkt, nur die Reichsbeamten heranzuziehen, so würde der allabendlich Betrug bei weitem nicht andrücken, das Volk im Etat zu heulen. Aus dieser Erwägung heraus

entschied man sich, eine Abgabe für die Beamten und Belehren in der Form der Reichshilfe zu beschließen.

### Ein Vorstoß der Länder

#### Die Länderregierungen verlangen Anteil am Notopfer

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 12. Juni.

Während anfangs vorgelesen war, daß der Reichstag nach am Samstag die Deckungsvorlage verabschieden sollte, sind die Vorlagen noch zurückgehalten worden, und zwar, wie jetzt bekannt, weil in den Kreisen der Länderregierungen sich schwere Bedenken erhoben haben.

Den Ländern steht bekanntlich ein Anspruch von 75 Prozent des Einkommensteuerertrages zu. Das

Auf diese Weise glaubt man offenbar, auch der Forderung der Länder nach einem prozentualen Anteil beizukommen zu können. Das umso mehr, als das Reich allein die Kosten der Kreisverwaltungen zu tragen habe, für die die Einkünfte dieser Sondersteuer in erster Linie bestimmt sind. Außerdem hätte man gewählig sein können, bei der Reichshilfe, deren Beamten ja gleichfalls nicht im unmittelbaren Dienstverhältnis zum Reich stehen, auf entschiedenen Widerspruch zu stoßen. Dem Vorwurf, daß die Einkommensteuer, allen Sparmaßnahmen gegenüber zum Trotz, nur von der Einkommenseite her in Angriff genommen worden sei, hält der Finanzminister das Argument entgegen, daß die Kürzung der Beamtengehälter um vier Prozent, auf die ja die Reichshilfe im Grunde hinankläuft, infolgedessen die härteste Ausgabenkürzung darstelle, als ja 10 Prozent aller Ausgaben der Reichshilfe auf die Gehälter der Beamten entfallen. Dennoch wird man es in weiten Kreisen des Volkes nicht verstehen, wenn man an dem Etat nicht mehr als 25 Millionen Mark Einsparungen meint vornehmen zu können.

Eine Staffelung der Höhe für das Notopfer,

die von verschiedenen Seiten gefordert worden ist, erscheint der Regierung um bedenklich, als die hohen Gehälter zunächst durch die Einkommensteuer bis zu 40 Prozent erhöht sind. Bei den Beamten liegen die Löhne so, daß die höheren Einkommen gegenüber den mittleren und unteren im Vergleich zum Friedensstand nicht unerbittlich zurückgehen sind, es daher unbillig wäre, sie härter heranzuziehen. An eine Fortdauer der Reichshilfe über den 1. April 1931 hinaus ist, soweit der Kreis der Angehörigen in Frage kommt,

vorerst nicht gedacht, es sei denn,

daß die weitere Entwicklung der Dinge katastrophale Formen annimmt. Wohl aber ist bedenklich, wenn die Preisentwicklung tatsächlich eintraten sollte, die Gehaltskürzung der Beamten weiter bestehen zu lassen. Die Reichs-

Notopfer soll aber in vollem Umfang dem Reich ausbleiben. Gegen eine solche vermeintliche Kürzung ihrer Rechte kämpfen sich die Länder. Die Ansprüche der Länder auf Anteil auch am Ertrag des Notopfers. Das Finanzministerium ist demgegenüber bemüht, der Vorlage nach Möglichkeit den Charakter eines Zuschlags zur Einkommensteuer zu nehmen.

Es heißt, daß die Länder in dieser Angelegenheit ebenfalls den Staatsgerichtshof anrufen wollen.

regierung trägt sich offenbar mit dem Gedanken, in dem Fall nach dem 1. April 1931 auch die Länder an dem dadurch erzielten Ersparnissen partizipieren zu lassen. Es ist daher auch noch unbekannt, welche Forderung die Regierung für die Ermächtigungsklausel verlangen wird, die ihr die Möglichkeit geben soll, je nach dem Stand der Dinge das Notopfer für die Beamten anzusetzen oder weiter bestehen zu lassen.

Ueber diese Frage wird vermutlich im Reichstag entschieden werden. Die Regierung rechnet jedenfalls damit, im Reichstag die Zustimmung für ihre Finanzpläne zu erlangen. Ubrigens

handelt es sich bei der Reichshilfe keineswegs nur um einen vierprozentigen Abzug von dem steuerbaren Einkommen. Die Abgabe soll vielmehr von den Bruttoeinkünften erhoben werden,

so daß also die für das Existenzminimum, Werklosten usw. vorgesehenen Beträge unberührt bleiben. Der steuerliche Eingriff, der hier geplant ist, stellt sich mithin noch als weit rigorosier heraus, als man bisher geplant hat. Es bleibt nun abzuwarten, ob die Regierung, die einer bestimmten Gruppe der Bevölkerung diesen Abzug zumutet, mit ihrem gefährlichen Experiment eine Mehrheit im Reichstag findet. Der Reichsarbeitminister Siegelward hat jüngst erklärt, daß die Regierung diesmal nicht die Anwendung des Artikels 48 in Erwägung ziehe. Es ist bemerkenswert, daß es sich bei der Kurierung Siegelwards, wie und versichert wird, um keine rein private Meinung handelt, von der man bisher nicht weiß, ob der Kanzler sie teilt. Neben den Deckungsvorlagen will das Kabinett heute auch noch das Ausgabenreduzierungs-Gesetz und die Reform der Krankenversicherung verabschieden. Man möchte sich immer bezweifeln, daß es dem Kabinett gelingt, so rasch, die Zustimmung des Parlaments zum Finanzprogramm zu erhalten in der Gestalt, wie man es heute trotz der Preisrückgang der letzten Tage offenbar verabschieden will.

### Neue Reichsstädteordnung

Von Senator a. D. Westhagen, M. d. R.

Viele deutsche Gemeinwesen haben sich nach ihren Größenverhältnissen, nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und im Hinblick auf ihre daraus entsprechenden Funktionen immer mehr zu Städten im Sinne entwickelt, in denen zu Einfluß zu ge-

## Schmelzing Weltmeister

### Shathey wegen Tiefschlags in der vierten Runde disqualifiziert

Ausführlicher Sonder-Bericht Seite 3

langen sich selber in zunehmendem Maße parteipolitische Streberel bemüht, auch wirkliche objektive Sorge um das Gemeinwohl zur Geltung kommen zu lassen. Ein trauriges Beispiel hierfür ist, von anderen Städten zu schweigen, die Reichshauptstadt Berlin, deren Stadtverwaltung und Parlament die deutsche Öffentlichkeit vor immer neuen Sensationen stellen. Die sonstigen Städte, die sich aus diesem Herrschaft kommunaler Selbstverwaltung ergeben, führten so bereits zu dem Plan, ein besonderes Berliner Verwaltungs-Gesetz zu verabschieden. Doch man wird anstreben, ehe die neuen preussischen Selbstverwaltungsgesetze fertiggestellt sind, erscheint eigenartig, darf aber andererseits als ein Beweis für die Unmöglichkeit der Sache betrachtet werden. Ein Entwurf für eine Preussische Städteordnung liegt seit längerem vor, der erkennen läßt, wie man die preussischen Gemeinwesenverfassungen vereinheitlichen will. Württemberg hat vor kurzem eine neue Gemeindeordnung verabschiedet, alle Zeichen für das Bemühen, durch Landesrecht das Gemeinwesenrecht neu zu regeln, zum anderen aber auch ein Anlaß zu Bedenken darüber, ob hier nicht wieder nach echter deutscher Art ein künftiges Bild von Verordnungen entsteht, das den auf mögliche Vereinheitlichung gerichteten Bestrebungen entgegenwirkt.

Diese Überlegungen haben den Deutschen Stadtag veranlaßt, einen Entwurf für eine Reichsstädteordnung aufzustellen, der den Zweck haben soll, für die deutschen Städte ein einheitliches Kommunalrecht anzubahnen. Der Entwurf ist klar und übersichtlich gegliedert und bietet also darin schon das Vorbild streifen Anstoßes. Die Reichstagsfraktion der Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei haben den Entwurf des Stadtlages als Initiativantrag im Reichstag eingebracht, um dafür zu sorgen, daß das Problem auch im Reich weiter verfolgt wird. Nur dadurch wird es gelingen, den unbestrittenen Gedanken notwendiger Vereinheitlichung auch auf diesem Gebiete vorwärts zu bringen. Reichsfall wollen die Antragsteller mit ihrem Schritt zum Ausdruck bringen, daß sie sich den Entwurf des Stadtlages in jedem einzelnen Punkte zu eigen machen.

Der Entwurf sieht für die Stadtverfassung die sogenannte Bürgermeisterei-Verfassung vor, wie sie in manchen Gegenden unseres Vaterlandes, z. B. im Rheinland, seit den Tagen der städtischen Selbstverwaltung eingeführt worden ist. Vereinheitlichung ist gewiß überall zu erstreben, wo sie in der Verwaltung usw. dem Gemeinwohl wirklich als förderlich erscheint, aber hier haben die Schöpfer des Entwurfs doch wichtige Gegenstände unberührt gelassen. Für viele Städte, z. B. die hannoverschen, gilt die sogenannte Ratsverfassung mit dem Zweikammerlichen Magistrat und Stadtverordnetenversammlung. Beide Kammer müssen sich über die Vorlagen und Vorschläge einig sein, und entscheidet die städtische Ausschüsse, wenn es das dem Anhänger der freien Selbstverwaltung

## Der Faden nach Rußland

### Su große Nachgiebigkeit des Auswärtigen Amtes

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 12. Juni.

Das Kommuniqué über die deutsch-russischen Verhandlungen ist wenig geeignet, Klarheit zu schaffen. Trotz der offiziellen Versicherung, daß man vor einem gewissen Abschluß stehe, scheint man von einer Einigung doch noch ziemlich weit entfernt zu sein, denn die Tatsache, daß der im Berliner Vertrag vorgesehene deutsch-russische Schlichtungsausschuß am 18. Juni zusammentreten soll, deutet doch wohl darauf hin, daß noch eine Reihe sehr wichtiger konkreter Fragen zu bereinigen ist.

Mit einigen Gedanken vermischt man, daß die Verhandlungen des Schlichtungsausschusses in Kopenhagen geführt werden sollen. Das Berliner Tageblatt weist mit Recht darauf hin, daß im Vertrag von 1929 ausdrücklich die Bestimmung enthalten ist,

daß über den Ort des erstmaligen Zusammentretens dieser Schlichtungsausschuß das Los entscheiden solle. Das ist, wie sich aus der amtlichen Mitteilung ergibt, nicht geschehen. Aus welchen Gründen bleibt unklar. Man kann sich den Eindruck nicht erwehren, als ob hier die Reichsregierung sich den so wichtigeren Forderungen geneigter gezeigt hat als es wohl im deutschen Interesse wünschenswert gewesen wäre. Somet es sich um die Fragen allgemein politischer Art dreht, daß es im Augenblick noch nicht sehr, ob eine gemeinsame Verlautbarung erfolgen wird.

Alles in allem: Der Stand der Dinge kann nicht gerade als günstig bezeichnet werden und der triumphierte Ton, den die Sowjetpresse anhängt, ist geeignet, ernstliche Befürchtungen nachzurufen.



# Max Schmeling Weltmeister

## Der Deutsche wird nach einem Tiefschlag von Sharkey in der 4. Runde zum Weltmeister ausgerufen

Sonderbericht der „Neuen Mannheimer Zeitung“

New York, 12. Juni. (Fig. Kabel)

Max Schmeling ist Weltmeister. Die deutschen Sportleute haben lange und lange gewartet, daß dieser Wunsch erfüllt werden würde. In den Wochen und Tagen, in denen eine Welt zum Wagnis getrieben und in denen besonders Amerika geradezu einen Wogsturm auf sich herbeigeholt hat, hat man in Deutschland vergeblich nach dem Mann gesucht, der die große Weltmeisterschaft auch in Deutschland einrichten könnte, wohl wissend, daß auch hier ungeliebte Gegner und schillernde Namen der Jünglinge mit dem Thema der Weltmeisterschaft über den Kopf zu bringen sind. Über allen Gedanken und Betrachtungen schwebte allerdings der Name Schmeling, der es dem Deutschen gelungen wäre, die Weltmeisterschaft zu gewinnen. Denn diese Weltmeisterschaft gilt viel, weil man sie auch in Deutschland nicht nur in dem Maße zu gewinnen weiß wie im Ausland, insbesondere wie man sie in Amerika gewinnt. Man hat ohne Überstreckung schon, daß Max Schmeling nicht nur dem deutschen Sport, sondern auch der deutschen Nation, dem deutschen Namen einen großen Dienst erwiesen hat. In einer Hinsicht, in der der deutsche Name vor zehn Jahren fast ein Fremdwort war, hat der deutsche Boxer Max Schmeling den deutschen Namen in den Mittelpunkt eines weltweiten Interesses gestellt und zu großem Ruhm gebracht. Für die Zeit ist dem Boxer Max Schmeling Dank gesagt.

### Kein ungetriebener Erfolg

In den Tagen der Freude über diesen großen Erfolg eines jungen Weltmeisters, der eines so schätzbaren Ruhms teilhaftig ist, fällt auch ein kleiner Tropfen. Die Weltmeisterschaft ist dem Deutschen nicht auf Grund eines einseitigen Sieges, sondern durch eine Disqualifikation geschehen. In der dritten Runde hat sich Sharkey einen Tiefschlag zugefügt, der seine Disqualifikation zur Folge hatte. Max Schmeling ist noch zu einem Titel gekommen, denn doch kann man aber den Sportmann Schmeling vermissen, der nach dem Kampf erklärte, daß er viele Zeit zu liegen habe. Max Schmeling hat nicht die Möglichkeit gehabt, seinen Schlägen die nötige Nachwirkung zu geben, daß er nicht nur der glücklichere, sondern auch der bessere Boxer ist. Max Schmeling ist Weltmeister. Er hat einen Titel an sich gefahren, der ihm nicht nur einen weltweiten mehrfachen Ruhm, sondern der ihm und seinem Heimatland auch einen großen Hebel zum Ruhm darstellt. Wenn Max Schmeling auch nicht in der Zeit der Weltmeisterschaft kam, wie er sich selbst gewünscht hätte, er ist Weltmeister und er wird, wenn er demnächst seinen Titel gegen einen neuen Herausforderer, wahrscheinlich sogar wieder gegen Sharkey verteidigt, beweisen können, daß er die Weltmeisterschaft zu Recht trägt.

### 8 Stunden vor dem Kampf. — Im Panzerkabinen

Schon in den Vorkampftagen haben sich die beiden Boxer im Panzerkabinen ein. Die letzten 22 000 Zuschauer zum Preise von 2,10 Dollar können zum Verkauf und ihre Plätze haben natürlich einen reinen Charakter. Die glücklichen Besitzer dieser Karten traten auch schon in die Arena, denn es war noch früh, fast die besten Plätze hinter Sharkey. Das Publikum konnte aber nicht sehen, was man nicht auf dem Himmel sah, der verhängnisvoll und mit seinen toten Augen, die sich über den Kampf beobachteten, die Augen zu schließen.

### Auf der Waage — Schmeling überraschend mager

Am 2 Uhr amertikanischen Zeit wurden die beiden Weltmeisterschaftskämpfer gemessen. Sharkey erwies sich zwar als leichter die Waage auf 160 Pfund, nachdem der Richter sich aus der üblichen Unterwäsche begeben hatte, hatte sich Max Schmeling auf die Waage. Er brachte sein gewöhnliches Kampfgewicht von 150 Pfund. Somit wog der Deutsche also auch bei der offiziellen Messung nur die beiden Boxer nicht zusammen. Das überraschende Maß der Gewichtsdifferenz ist bekanntlich bekannt, erklärte, daß die Richter wie in einer früheren Kampfrunde die Waage befanden, beide. Nach Max Schmeling war überraschend mager, wie schon vorher bei der Überwiegung mit seiner Uhrzeit ist den Arzt. Der Blutdruck war infolge der Bewegung ungewöhnlich hoch.

### Kamarrich einer Armees

Der Kamarrich zum Panzerkabinen lagte in der frühen Morgenstunden ein. Das große Stadion ging aus der Ferne einen tiefen Geleier. Fans der beiden Nationen waren und immer wieder riefen lange Schlangen an den Eingängen an. Alle Wege und Straßen waren vollgestopft mit Menschen, denn es kamen nicht nur die glücklichen Zuschauer, sondern auch Schaulustige von allen

ten, die die Erfahrung des Weltmeisters erleben und auch in der Nähe des Kampfes sein wollen. Stunden vor dem Kampf waren die Plätze des Stadions bereits dicht besetzt. Nur in den Reihen der 100 Dollar-Plätze hinter den Boxerbarracken blieben noch Plätze. Die Weltmeisterschaft steht im Zeichen der großen internationalen Begeisterung, die sich vor dem Beginn des Hauptkampfes, denn konnte man

im Ring. Er konnte seinen Gegner, den Argentinier Paul Simonetti klar nach Punkten schlagen. Das Urteil wurde von den Richtern Schmeling, die in diesem Ring eines Blauschwarzen ein gutes Omen erhellte, mit großer Begeisterung aufgenommen. Nach der dritten Runde ging aber die Runde. Harry La May besiegte den Spanier Mateo Ochoa nach Punkten.

Misco und Grifflig. Gedächtnis wurde ihm nach dem Beginn des Ringkampfes, die Richter waren Charles Williams und Gerald Barnes bestellt worden.

Im Gegensatz zum Mittag zeigte Max Schmeling jetzt eine große Ruhe, während bei Sharkey die Bewegung so groß zu sein schien, daß er nicht einmal Ring auf seinem Stand nahm. Unruhig bewegte er in seiner Ecke hin und her. Endlich zog er die Vorbereitungen zum Kampf in die Länge. Das Publikum wurde ungeduldig und verlangte schließlich, daß sich die Wille der Herausforderer aus dem Ring entfernen möge. Gedächtnis wurde der Ring frei. Sharkey und Schmeling trafen, während sich plötzlich eine Lärmschwallde über dem Stadion ausbreitete, in der Wille des Ringes zusammen, schritten sich jedoch die Hände und Arme aneinander.

### Der Kampf beginnt

Der Kampf begann zur ersten Runde. Nachfolgend umschwebte sich die Kämpfer in der Wille des Ringes. Vorherig schick Sharkey, der den Argentinier befreite, mit mehreren Fäusten, seinen Vorkampf. Die ersten Schläge des Amerikaners gingen vorbei. Schmeling hat geschickt abgedeckt. Dann ließ sich der Deutsche schnell an seinen Gegner heran und brachte einige Körperchen an dem einen Seiten auf das Ring. Sharkey ist wieder einen Schritt zurück und im Gegenangriff schmetterte Schmeling einen rechten auf den Kopf des Amerikaners. Sharkey lächelte stark ungenügend, bürste vor und suchte gleich den Ring. Nachdem dieser geschickter, beider Kämpfer vorüberig die erste Runde, die ziemlich ausgeglichen mit einem letzten Plus für den Deutschen endete.

Während der Pause zur zweiten Runde beharrte Sharkey in seiner Ecke, ließ sich mit dem Gedanken und nach dem Gong kam er etwas spät aufgeregt inselnd auf seinen Ecke. Schmeling ging sofort mit linken und rechten Körperchen an seinen Gegner heran, der sich aber mit einem rechten Kopf vollständig gelähmten Oasen auf den Körper reaktiviert. Im Gegenangriff hat Schmeling in einem Körper Sharkey herein, der den Deutschen etwas dem Ringgewicht brachte. Sharkey wurde demnach wieder vorwärts, da er jedoch eine Seite seines Gegners beschützte. Schmeling schmeißt dann auch vorwärts und brachte einige Schläge, machte aber noch zwei Ungeheuer blanchieren. Der Deutsche antwortete mit einem gutplatzierten Körperchen und der Rest der Runde, die ziemlich ausgeglichen war, endete wieder in einem milden Schlagentausch.

In der dritten Runde schmeißt Sharkey gleich sehr ungeschicklich vor und landete bei Schmeling auf Körper und Bein. Dann war der Amerikaner aber wieder vorwärts. Er zeigte sich auf den Rücken Schmeling auf. In einem neuen Versuch brachte er Schmeling an die Seite, wo der Deutsche einen linken Körperchen machte, der ihn fürchterlich erschütterte. Sharkey war aber jetzt sehr müde. Verschiedene neue Treffer konnte Schmeling auf seiner Doppelbedeutung heraus bringen. Sharkey war aber im weiteren Verlauf der Runde noch der bessere und brachte auch diese Runde glatt für sich.

### In der Pause zur vierten Runde war Schmeling etwas mitsgenommen.

Die Zuschauerinnen bemerkten, daß infolge von ihm, während Sharkey verhältnismäßig leicht in seiner Ecke lag und ungewöhnlich beweglich war. Gleich zu Beginn der vierten Runde kam Sharkey mit einem linken Körperchen und anschließend mit einem rechten Körperchen nach. Sharkey war leicht zu sehen, daß er die meisten Reaktivitäten des Deutschen mit einem verächtlichen Nicken beilegte. Schmeling war aber frischer und energiegeladener, als sein Gegner. Schließlich landete Schmeling einen ungeheuer schweren rechten auf das Bein seines Gegners. Sharkey war sehr erschrocken, daß alle Kräfte fallen und darauf voller Mut, blieb um sich schlagend vor. Schmeling nahm Doppelbedeutung und ließ die Schläge seines Gegners an seinem Körper abprallen. Der Deutsche blieb durchsichtbar müde und auch Sharkey's Mutmaßung lagte sich nicht. Der Amerikaner

### Schluß des reaktionellen Falls

Beide Kämpfer zogen. Nach langem Kampf endlich das Schlüssige für beide. Nach dem Kampf wurden beide wieder in die Ecke gebracht, um sich zu beruhigen. Die beiden Kämpfer waren und immer wieder riefen lange Schlangen an den Eingängen an. Alle Wege und Straßen waren vollgestopft mit Menschen, denn es kamen nicht nur die glücklichen Zuschauer, sondern auch Schaulustige von allen



Schmeling, der neue Weltmeister

Max Schmeling in der typischen Boxerhaltung, aus der er seinen rechten Oasen vollständig hervorhebt.



Charles der Besiegte

Paul Sharkey im Ring in seinem gewöhnlichen Kampfgewicht.

allerdings ganze Komponenten von Körper und Geist und der Induktion, der Kampf, der Kampf, und der Literatur leben. Sehr auffällig war die große Stellung der Frauen. Man erinnert sich nicht, jemals bei einem Boxkampf in Amerika so viel Frauen gesehen zu haben wie bei diesem Weltkampf.

### Nach einem trübem Tag

Nach einem dunklen, regenbedeckten Tag brach in den ersten Abendstunden endlich die Sonne durch und ließ die Welt wieder hell sein. Die Stimmung der Nation war unbeschreiblich. Man schätzte fast aus dem Beginn der Vorbereitungen 2000 Zuschauer. Auch die ersten Vorbereitungen konnten die Aufregung der Nation nicht dämpfen. Ein ungeheures Brausen der Stimmen von Publikum, Schülern und Übungsdirektoren lag über dem Meer der Höhe.

### Die Vorkämpfe

Der erste Vorkampf fand ein interessantes Ende. Schon in der dritten Runde konnte der New Yorker Harry Simonetti, dessen Gegner in diesem Moment wirklich die Welt bedeuten. Mit den Photographen kamen auch die Herausforderer Paulino Campolo, schritten sich auf und forcierten den Kampf des kommenden Kampfes zu einem Maß heraus. Ihnen folgten John Strickling, John

### Ein gutes Omen

Der zweite Vorkampf erzielte ein spannendes Ergebnis. Schmeling, der Amerikaner Charles Foreba

Die Spannung der Nation war auf dem Höhepunkt angekommen. Alles hand von der Frage aus, dem Leben Moment wurden die beiden Weltmeisterschaftskämpfer kommen. Drei trafen auch die letzten Teilnehmer aus den 100 Dollar-Plätzen ein. Als erster der beiden Kämpfer schickte Paul Sharkey auf der Mittlinie. Der Deutsche sollte sich noch launlicher machen eine richtig amerikanische Blöße um die Schultern gelegt, um an den Vorteilstand der Nation zu appellieren. Er hatte sich auch nicht getraut, denn er wurde nicht wie bei seinen früheren Kämpfen von den Zuschauern geschickt und angepöbeln, sondern geradezu empfangend begrüßt. Während Sharkey sich noch außerhalb des Ringes aufhielt, kam auch Schmeling. Der Deutsche flüchtete sofort durch die Seite und wurde mit demselben Befehl empfangen. Der Weltmeister zeigte sich aber zu einer wilden Demonstration, als gleich nach dem Deutschen auch der Amerikaner den Ring betrat. Ein Haer von Photographen bürste sich auf den Ring.

Die Sonne war hundertmal untergegangen und mächtige Lichter leuchteten ein hellstes Licht auf das kleine Stadion, dessen Vertreter in diesem Moment wirklich die Welt bedeuten. Mit den Photographen kamen auch die Herausforderer Paulino Campolo, schritten sich auf und forcierten den Kampf des kommenden Kampfes zu einem Maß heraus. Ihnen folgten John Strickling, John

Die Spannung der Nation war auf dem Höhepunkt angekommen. Alles hand von der Frage aus, dem Leben Moment wurden die beiden Weltmeisterschaftskämpfer kommen. Drei trafen auch die letzten Teilnehmer aus den 100 Dollar-Plätzen ein. Als erster der beiden Kämpfer schickte Paul Sharkey auf der Mittlinie. Der Deutsche sollte sich noch launlicher machen eine richtig amerikanische Blöße um die Schultern gelegt, um an den Vorteilstand der Nation zu appellieren. Er hatte sich auch nicht getraut, denn er wurde nicht wie bei seinen früheren Kämpfen von den Zuschauern geschickt und angepöbeln, sondern geradezu empfangend begrüßt. Während Sharkey sich noch außerhalb des Ringes aufhielt, kam auch Schmeling. Der Deutsche flüchtete sofort durch die Seite und wurde mit demselben Befehl empfangen. Der Weltmeister zeigte sich aber zu einer wilden Demonstration, als gleich nach dem Deutschen auch der Amerikaner den Ring betrat. Ein Haer von Photographen bürste sich auf den Ring.

# Größte Gewissenhaftigkeit

wird bei der Herstellung wertvoller Orientcigaretten verlangt, und deshalb muß diese Eigenschaft die wichtigste Tugend der OVA-MÄDCHEN sein.



Die pflegliche Behandlung hochempfindlicher Edeltabake beansprucht ununterbrochene Aufmerksamkeit, denn es handelt sich um die Qualität der Orientcigarette

REEMTSMA OVA in Araberformat 5 Pfe.





Film-Rundschau

Capitol: „Einmal um Winternacht“

Einmal um Winternacht kommt ich zu Dir... Die Welt der Welt... Die Welt der Welt...

Zagungen

Verhandlung der badischen Stenographen

Der Landesverband Baden der Deutschen Stenographen... Verhandlung der badischen Stenographen...

Landesverband Badischer Uhrmacher E. B.

Der Verband der Uhrmacher... Landesverband Badischer Uhrmacher E. B....

Wingklagung der Privathandelschulen

Die Privathandelschulen... Wingklagung der Privathandelschulen...

Wingstreife der „Sängerlust“

Viertes und letztes Tag: Wiesbaden und Mainz

In Wiesbaden wurde die bekannte Wein-... Wingstreife der „Sängerlust“...

Wiesbaden und Mainz... Wingstreife der „Sängerlust“...

Nachrichten aus Baden

Kanalisation und Pumpwerk... Nachrichten aus Baden...

Schneidmühliger Knabe vom Auto überfahren

Ein schwerer Unfall... Schneidmühliger Knabe vom Auto überfahren...

Schweizingen, 11. Juni. Auf einem Hecken

Schweizingen, 11. Juni. Auf einem Hecken... Nachrichten aus Baden...

Schlechte Kernobstausfichten

Die vielen Niederlagen... Schlechte Kernobstausfichten...

xx. Kehl, 12. Juni. Am Dienstag wollte am

xx. Kehl, 12. Juni. Am Dienstag wollte am... Nachrichten aus Baden...

Nachbargebiete

Befestigung der französischen Straßennamen... Nachbargebiete...

Die Weidobheimer Vorkriegsfeier

Die Weidobheimer Vorkriegsfeier... Nachbargebiete...

1000 Teller erhalten

1000 Teller erhalten... Nachbargebiete...

Wiesbaden, 12. Juni. Der Kaufmann Karl

Wiesbaden, 12. Juni. Der Kaufmann Karl... Nachbargebiete...

Wienau, 12. Juni. Einer der gemeinteten

Wienau, 12. Juni. Einer der gemeinteten... Nachbargebiete...

Tageskalender

Freitag, den 12. Juni... Tageskalender...

Total-Ausverkauf wegen AUFGABE des Ladens. Wie ein Zauberwort wirkt „AUSVERKAUF“, denn wer will in der heutigen kritischen Zeit nicht möglichst viel Geld sparen. Darum eilen Sie, ehe es zu spät ist! Alle noch vorhandenen Anzüge, Mäntel, Hosen, Joppen usw. sind im Preise bedeutend herabgesetzt! Steinbach Mannheim Eckhaus U 1, 2

Eis-Schränke Eis-Maschinen Gasbackherde kauft man billig bei B. Buxbaum G 2, 5 Marktplatz G 2, 5

Die Deutsch-Östliche Bank im Wiederaufbau

Die Deutsch-Östliche Bank in Schottel wird in ihrem Bericht 1929...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien...

Maschinenbau weiter gedrückt

Nach dem Bericht des Vereins Deutscher Maschinenbauingenieur...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Die Maschinenbauingenieure...

Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Die Uheimmühlen-AG. Düsseldorf-Neidholz...

Der englische Außenhandel im Mai

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Die englische Einfuhr erreichte im Mai einen Wert von...

Währungs-Vorstellungen

Die Währungs-Vorstellungen...

SB. im Norddeutschen-Raum

Die SB. im Norddeutschen-Raum...

Die Deutsche Bank in Wien

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien

Die Deutsche Bank in Wien...

Die Deutsche Bank in Wien

Die Deutsche Bank in Wien...





# Feuer in der Erde

## Täglich verbrennen 4,5 Millionen Kubikmeter Gas

Ein Jahr ist jetzt verstrichen, seitdem eine Explosion in dem erdgeschichtlichen Petroleumgebiete Wambach einen Rieseneinsatz verursachte. Bei Wambach, 70 Kilometer nordnordwestlich von Budapest, brach das Petroleum in solchen Mengen aus den Gesteinsporen, daß dort mehr als die Hälfte des rumänischen Erdöl gewonnen wird, teneh wichtigsten aller Erdöl-Lagerstätten der Erde, das einen Hauptlieferanten bildet. Hier trat im Frühjahr 1929 in der sogenannten Sonde R. A. 100 jene bekannte Katastrophe ein, welche die „Hölle von Wambach“ heißt. Als man bei der Bohrung die Tiefe von 1400 Metern erreicht hatte, flog plötzlich das 20 000 Kilogramm schwere Bohrgerüst unter einem von unten wirkenden Druck von 150 bis 160 Atmosphären in die Luft, wobei eine Anzahl

der Vermessung des Sektors Kleinsand vom Meer aus in der Nacht am Abgang des Wellen ein Feuer erlosch, das am nächsten Tage aufgelocht wurde. Man fand im inneren Winkel eines zerbrochenen Gebäudes eine Maneröffnung, die sich wie ein etwa einen Meter langes Ovale aufwies, aus dem eine sehr heiße, aber keinen Rauch erzeugende Flamme hervorströmte.

Es hatte Besenfort die Chimära wieder entdeckt und nachgewiesen, daß sie keine Luft, sondern eine physikalische Erscheinung ist, die zu den größten Naturwunderlichkeiten gehört und die Aufmerksamkeit der bedeutendsten Gelehrten erregte. Der berühmte Naturforscher Alexander von Humboldt, sowie der große Berliner Geograph Karl Ritter be-

schäftigten sich lebhaft mit dem rätselhaften Phänomen und die Berliner Gesellschaft für Erdkunde brachte sogar in ihrer Zeitschrift vom Jahre 1864 eine Abhandlung der betreffenden Stelle, die sich an den Planken des Lachnals Tags an der Westseite der Buch von Adalia befindet. Spätere Untersuchungen ergaben, daß es sich bei diesem Erdfeuer von Janartsch, wie die Polarisierlampe genannt wird, um brennendes Erdgas handelt, das einem Oxydationsgasgemisch entspricht. Spuren eines alten Vulkanismus und die Ruinen einer spät byzantinischen Kirche zeigen, daß man den Ort zweimal zu einer Stätte der Gottesverehrung wählte, und sind Beweise dafür, daß er die Menschen stets zu geheimnisvollen Vorstellungen anregte. Jedenfalls darf man Karl Ritter beistimmen, der aus einer kritischen Bearbeitung sämtlicher bekannt gewordenen Berichte folgert, daß jene seltsame Naturerscheinung schon in dem heroischen Zeitalter des archaischen Altertums bestand, das in der baltische Erdfeuer demnach bereits seit mehr als drei Jahrtausenden brennt und vielleicht noch Jahrtausende lang brennen wird.

### Das Marine-Ehrenmal von Kiel eingeweiht



Das Ehrenmal der U-Boote in Mönkeberg bei Kiel wurde am 15. Juni 1930 unter Beteiligung zahlreicher von U-Booten eingeweiht. Das Bild zeigt die Erinnerung an die 100 deutschen U-Boote, die während des Krieges versenkt wurden, und die 112 gebliebenen U-Boot-Beute nachhalten.

Arbeiter getötet und viele schwer verwundet wurden. Seitdem brennt dort ständig eine Fackel von 50 bis 80 Metern Höhe, in deren Umfeld sich ein Krater gebildet hat, dessen Größe immer mehr zunimmt. Das Feuer entzündet durch die Entzündung des mit dem Petroleum anströmenden Erdgases. Derartige Erdgasausströme kommen in Rumänien häufig vor und werden sehr geschätzt, denn das natürliche Gas ist ein geradezu ideales Heizmittel, weil es mit sehr hoher Flamme brennt und sich ganz besonders für den Betrieb von Gasmotoren eignet.

Von diesem Gas nun verbrennen bei Wambach täglich etwa 4,5 Millionen Kubikmeter völlig nutzlos.

und als Verluste, das Kleinsand einzuatmen hat bisher verdrängt. Im Gegenteil erfolgte neuerdings abertausend Explosionen, die eine Ausdehnung des Brandherdes zur Folge hatten. Starke unterirdische Gänge, sowie Erdrückungen des Bodens, die gelegentlich auftreten, verursachen bereits vielfach Verunreinigungen und panische Angst der Bevölkerung. Es heißt zu befürchten, daß sich hier ein „Erdfeuer“ entwickeln wird, d. h. eine unkontrollierbare Flamme, die aus unbekannten Erdgasausströmen in den Tiefen der Erde gespeist wird. Solche Entzündungen von brennbarem Öl und Gas kommen in Petroleumgebieten häufig vor; bisher jedoch war es immer noch in kurzer Zeit gelungen, ihrer Herr zu werden.

Wider schon lange, bevor man etwas von Petroleum und Erdgas wußte, gab es ständig brennende Erdfeuer, aber welche meist nur unzuverlässig und sporadisch auftretende Herde vorlagen, z. B. auf dem Kaukasus, Mexiko, China usw. Ganz besonders gilt dies von jenem im südwestlichen Kleinasien benennenden, aber das bereits im griechischen Altertum berichtet wurde. Auf den ältesten Münzen erscheint diese sogenannte „Chimära“ als ein feuer-speiendes Ungeheuer, ein nur mit dem Oberkörper aus den Tiefen der Erde aufsteigendes dämonisches Wesen. Der um das Jahr 100 vor Christi Geburt lebende archaische Geograph Strabon beschreibt einen Tempel des Feuer Gottes Herakles auf dem Berge über dem Hafen Sikyon, wo sehr viel Feuer ganz freiwillig brenne und niemals erlöschte. Eine ein Jahrhundert später berichtete der Geschichtsschreiber Diodor gleichfalls über dieses „unsterbliche Feuer“. Eine solche Art von Erdfeuer konnte man sich aber nicht erklären, man hielt diese Art Erhellung daher im Mittelalter für in der Menschheit für eine Fabel, und das Wort Chimära wurde der Wutdrang für etwas, das in Wirklichkeit nicht existiert, oder jedenfalls nicht von Welt ist. Was der Oper „Robert der Teufel“ hat die Beschreibung Chimära ihren Weg in das Publikum gefunden.

Es war es vor mehr als einem Jahrhundert der englische Admiral Sir Francis Beaufort, der bei

der Vermessung des Sektors Kleinsand vom Meer aus in der Nacht am Abgang des Wellen ein Feuer erlosch, das am nächsten Tage aufgelocht wurde. Man fand im inneren Winkel eines zerbrochenen Gebäudes eine Maneröffnung, die sich wie ein etwa einen Meter langes Ovale aufwies, aus dem eine sehr heiße, aber keinen Rauch erzeugende Flamme hervorströmte.

Es hatte Besenfort die Chimära wieder entdeckt und nachgewiesen, daß sie keine Luft, sondern eine physikalische Erscheinung ist, die zu den größten Naturwunderlichkeiten gehört und die Aufmerksamkeit der bedeutendsten Gelehrten erregte. Der berühmte Naturforscher Alexander von Humboldt, sowie der große Berliner Geograph Karl Ritter be-

### Dieiessliche Ehescheidung

In Mexiko haben einige Staaten sehr bequeme Ehescheidungsregeln. Man hat sich dies in den Vereinigten Staaten zunutze gemacht und mit Hilfe mexikanischer Rechtskonsulten erreicht, daß zahlreiche Ehen auf Grund jener Gesetze geschieden wurden. In diesem Zweck genügt die dieiessliche Mitteilung an das Scheidungsgericht, daß der Petitionende seine Ehe zu scheiden wünsche. Daraufhin wurde die Scheidung ausgesprochen und der Fall war erledigt. Von den Vereinigten Staaten aus hatte die mexikanische Scheidungsprozedur dann auf andere Länder übergriffen. So wurde zum Beispiel in Paris eine Fülle eröffnet, die in großem Umfang die Scheidung namentlich ermöglicht, aber auch französische Ehen in Mexiko betraf. Durch diese rege Tätigkeit ist jetzt plötzlich ein Sturz gemacht worden. Der oberste mexikanische Gerichtshof hat nämlich aus Anlaß eines bestimmten Falles entschieden, daß die dieiessliche Scheidungen vor den Gerichtshöfen des Staates Coahuila und Veracruz ungültig sind. Viele Entscheidungen besitzend sich rückwirkend auf alle Scheidungen, die in der letzten Zeit ausgesprochen worden sind. Infolgedessen sind eine große Anzahl von Amerikanern und Engländern, die von der bequemen Scheidungsmöglichkeit Gebrauch gemacht haben, in große Verlegenheit geraten. Sie sind sich vollständig darüber im unklaren, ob ihre Scheidung als gültig zu betrachten ist oder nicht. Die Scheidungsämter in Paris hat vorläufig ihren Betrieb geschlossen.

# Der Geldscheinregen

Von unserem römischen Vertreter

Vor einem Monat war in einer Bank der norditalienischen Stadt Padua ein geheimnisvoller Akt eingetroffen. Die Diebe hatten ein lauberes Stück Arbeit geleistet und auch nicht die geringste Spur ihrer nächtlichen Tätigkeit hinterlassen. Als am nächsten Morgen die Bank geöffnet wurde, fanden die Beamten alles in bester scheinbarer Ordnung vor. Nur dem Kassier schien die Luft in den Bankräumen unangenehm einmal nicht zu gefallen, denn er hätte sich äußerst argwöhnisch nach allen Richtungen um, ehe er seine gewohnte Arbeit aufnahm. Dabei fiel sein Blick auch auf den lächerlich, leuchtendsten Geldschrank, und was er da sah, ließ ihn zuerst vor Schrecken erstarren und dann einen hellen Schrei ausstoßen. Die schwere Tür des Geldschanks war nicht — wie es oberhalb steht — hermetisch verschlossen, sondern nur leicht angelehnt. Auf den Schredensschrei des Kassiers hin stürzten alle Anwesenden zum Geldschrank, und einige Minuten lang forsten etwa hundert Menschen auf die angelehnte Tür, konzentriert wie auf ein unvorstellbares Mysterium, bis es endlich einem Mutigen einfiel, sie ganz aufzuschließen. Und da war das Rätsel gelöst: Hunderttausend Lire hatten in der Nacht die Bank in den Taschen unbekannter Diebsteher verlassen . . .

Tagelang forschte die Paduaner Polizei nach einer Spur der Täter und der verdächtigsten 110 000 Lire. Da der Geldschrank nicht gewaltsam aufgeknackt, sondern ganz regelrecht geöffnet worden war, so fiel zum Schluß der einzige Verdacht auf den Kassier, der allein den Mechanismus der Tür hätte öffnen können. Er wurde also verhaftet, wobei er einen zweiten hellenden Schredensschrei ausstieß. Doch die Polizei fand in der Folge kein einziges Beweismittel, das die unangenehme Schuld des Kassiers hätte ergeben können; und schon schickte sie ihn an den Verhafteten wieder auf freien Fuß zu setzen. . . als plötzlich ein gewaltiger Gewittersturm über Padua losbrach . . .

Der Sturm brauste heulend über die Stadt, er schlug Schornsteine um, schleuderte Dachziegel auf die Straßen. Dabei geschah es auch, daß sich unter den mannigfaltigen Gegenständen, die vom Wind mitgerissen und herumgewirbelt wurden, zahlreiche Banknoten befanden. Ein ganzer Regen von Geldscheinen hing über einer Straße nieder. Für dieses eigenartige Ereignis begann sich bald die Bevölkerung Paduas sehr zu interessieren, doch auch die Polizei, die sofort Untersuchungen anstellen ließ, um die Herkunft dieser Banknoten aufzuklären. Da keine Spur folgendes heraus: Der Sturm war so aus einem Anwerfen, das sich hart unter der Dachrinne eines Hauses befand. Ein großes Paket wurde in diesem Paketversteck versteckt, dessen Umhüllung sich im Regen gelockert hatte. Etwa hunderttausend Lire in Banknoten enthielt dieses Paket. Was nun die Herkunft dieses Geldes anbelangt, war der eindeutige Umstand, daß die Dachrinne mit dem Diebsteher genau über der Wohnung des verhafteten Kassiers verlief.

Unter diesem erdrückenden Beweismaterial, das der Sturm geliefert hatte, konnte der Kassierer nicht weiter seine Schuld ablagern. Als man ihm das eigenartige Aufstehen des gestohlenen Geldes mitteilte, ließ er einen dritten hellenden Schrei aus und legte ein umfallendes Gesicht ab.

### Auch Mailand hat ein Feiß-Planetarium



Eine Feiß wurde in Gegenwart von Mussolini das neue Planetarium der Stadt Mailand feierlich eingeweiht. Das Planetarium wurde wie alle herkömmlichen Planetarien von den Ingenieuren Schickler mit seinen Einrichtungen versehen.

### Der neueste Wahnwagenerid

In Paris ist der Vollzeit-Anwalt über einen Fall erkrankt worden, der die Macht des Übermenschen wieder einmal in grelle Beleuchtung rückt. Eine Frau Simonet schloß die Verbindung mit einer Wahnsinnigen namens Kery an, da sie sich vom Unglück verfolgt fühlte. Sie wollte die Ursache ihres Missgeschicks wissen. Die Wahnsinnige ließ zunächst eine Reihe von Sitten ab, die sie in je 10 Franc berechnete. Dann teilte sie der Anwalt mit, der schließlich verkündete, daß von Frau Simonet sei ihr erkrankten und habe gefasst, daß von ihm hinterlassene Geld in der Höhe von 100 000 Franc sei bestimmt und müsse geteilt werden. Dann wurde auch das Geld zu seiner Frau zurückgeführt. Frau Simonet ließ sich auf den Schein ein. Sie gab fünfmal hinter einander je 100 000 Franc von der Bank ab. Die Wahnsinnige legte die Geldscheine in eine Briefhülle und brachte sie so in ihr umfangreiches Gemach. Dann sprach sie allerlei Behauptungen aus, holte die Hülle wieder hervor und übergab sie der Frau Simonet mit der letzten Anweisung, die Hülle nicht zu öffnen, bis der Meinungsprozess durchgeführt sei. Zum Schluß wurden dann noch verschiedene Geldscheine auf dieselbe Weise „verpackt“. Nachdem verschwand die Wahnsinnige. Als Frau Simonet nach längerem, vergeblichem Warten die Briefhülle öffnete, fand sie darin wertlose Papierfäulnis. Die Wahnsinnige hatte sich mit den „verpackten“ Scheinen auf und davon gemacht.

### Ein Spiel des Zufalls

Es ist schon oft vorgekommen, daß der Träger eines erdichteten Namens in einer Erzählung über einen Helden plötzlich in der Wirklichkeit auftaucht und von dem Dichter eine Namensänderung verlangt, weil er sich durch die Taten des Helden weit über die Erzählung hinaus und in seinem Ruf geschädigt fühlte. Das diesem Grunde gehen die Dichter bei der Verbindung von Namen aus sehr vorsichtig vor. Der in Frankreich sehr bekannte Erzähler Pierre Millevoye glaubte allen Anweisungen vorgehend zu haben, als er den Helden seiner letzten Novelle „Die und die“ auf den Namen Jean Louis Sicalet taufte. Der Name war ursprünglich ungewöhnlich und die Erzählung spielte sich ab in der fiktionalen Kolonialwelt. Wie erkannte er, daß der Dichter, als er fälschlich von dem Helden seiner Geschichte, Jean Louis Sicalet in Indochina, einen erdichteten Helden mit der Aufforderung erhielt, Sicalet für eine Namensänderung zu sorgen, da der wirkliche Träger des Namens es ablehnen mußte, mit dem traurigen Helden der Erzählung verwechselt zu werden. Ein Spiel des Zufalls hatte es gefügt, daß es in dem fernem Indochina einen Mann des ungewöhnlichen Namens gab, den der Dichter nach langem Bemühen und Überlegen seinen Helden beigelegt hatte. Der Fall bedingte gegenwärtig das Pariser Zivilgericht, da der wirkliche Jean-Louis Sicalet wegen Schädigung seines guten Rufes eine erhebliche Entschädigung verlangte.

### Die Primadonna und die Mannstute

Die schöne ungarische Schauspielerin Rozsa Feld verließ die Mannstute Franz Stoppa wegen Überlegung. Die schöne Rozsa scheint keinen Sinn für Humor oder großen Sinn für Probleme zu haben. Sie war bei einem der größten Verbrechen der Budapesti Saison anwesend und wurde dort zufällig einem sehr interessanten Gespräch zwischen zwei eleganten Herren zu.

„Wie ist Siska — die Rozsa Feld?“ — sagte der eine — „hat aber einen schiefen Kopf.“

„Doch Siska keine hat sie!“ — antwortete der andere. — „Nur der Schwanz fällt herab.“

Da bekam die arme Rozsa einen hysterischen Anfall. Als sie sich beruhigt hatte, wurde ihr erklärt, es wäre nicht von ihr die Rede gewesen. „Loudon von der Stute, die auf ihren Namen getauft wurde. Die Rozsa bekam einen werten Anfall. Es ist auch nicht verwunderlich, denn es kann einer begabten Schauspielerin nicht gleichgültig sein, wenn sie eines Tages als Opferteil von einem ergriffenen Verkehr die Rede „Rozsa, Rozsa“, und am nächsten Tage die Bemerkung „Rühre die Rozsa, Rozsa“ — zu hören bekommt.

Die Primadonna hat nun den Besitzer der Stute, Herrn Franz Stoppa, angefaßt. Sie will Schaden erlah bekommen. Außerdem verlangt sie, daß der Name der Stute geändert wird. Der Termin ist bereits auf einen der nächsten Tage festgelegt worden. Ganz Budapest ist auf die erdübliche Geschichte und ihren gerichtlichen Ausgang gespannt.

Nicht so viel auch nicht so viel, sondern nur so wenig genügt zur gründlichen Reinigung ihrer Zähne

# BIOX-ULTRA ZAHNPASTA

verhindert Zahnsteinansatz, Lockerwerden der Zähne, spritzt nicht und ist hochkonzentriert, daher sparsamer. Eine Tube reicht 3 mal so lange. Viele Zahnärzte berechnen BIOX-ULTRA als beste Zahnpasta.

**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus

**Frau Anna Bauer**  
geb. Haas

Mannheim, Schimperstr. 17, den 13. Juni 1930

**Stift Karlen**  
Die glückliche Geburt eines  
gesunden **Mädels**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Reg.-Forstst. Stoeckler u. Frau Liesel**  
geb. Lenz  
Posthaus Leimen (Pfalz) den 11. Juni 1930  
Ludwigshafen a. R.

**Möbel-Reklame-Verkauf**

Das sind nur einige Beispiele

**Schlafzimmer**

Goldbirke oder Mahagoni, poliert  
Innen Spiegel

**RM. 750.-**

**Schlafzimmer**

Eiche, Innen Spiegel, schwere Qualität

**RM. 550.-**

**Speisezimmer**

Nußbaum pol., mit Tisch und Polster, stühlen

**RM. 550.-**

**Küchen**

zu jedem annehmbaren Preis

**Möbel A. Tauber**

betzt nur Mannheim D 2, 14  
früh Ludwigshafen

**Drucksachen**

in jeder Ausführung liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.  
Mannheim, R 1, 4-9

**Zwangsv versteigerung**

Im Zwangsversteigerungsamt des Reichsgerichts am Freitag, den 28. Juli 1930, vormittags 10 Uhr in seinen Sitzungszimmern A. 1. 4, in Straßburg, bei Anwesenheit des Mannheimer Notars Schuberth in Mannheim auf Veranlassung des Mannheimer Reichsgerichtes wurde am 27. März 1930 im Grundbuch vermerkt. Die Versteigerung des bei Grundbuchamt Straßburg zum Grundstück No. 1562/3 am 11. Dezember 1929 und nicht im Grundbuch eingetragen waren, befindet sich in der Versteigerung mit der Aufhebung zum Bieten zugelassen sind bei Versteigerung des Grundstückes gleichfalls zu machen. Die Versteigerung des Grundstückes No. 1562/3 ist durch die Grundbesitzerin Frau Liesel Stoeckler, geb. Lenz, am 11. Juni 1930 im Grundbuch eingetragen worden. Das Grundstück No. 1562/3 ist im Grundbuch eingetragen worden. Die Versteigerung des Grundstückes No. 1562/3 ist durch die Grundbesitzerin Frau Liesel Stoeckler, geb. Lenz, am 11. Juni 1930 im Grundbuch eingetragen worden. Die Versteigerung des Grundstückes No. 1562/3 ist durch die Grundbesitzerin Frau Liesel Stoeckler, geb. Lenz, am 11. Juni 1930 im Grundbuch eingetragen worden.

Am Samstag, den 18. Juni 1930, nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn Reichsanwalts Dr. Pfeiffer auf Veranlassung der Frau Gertrud Stief, geb. m. S. G., in Mannheim, an Ort und Stelle im Hofen, P. 1, 1, gegen bare Zahlung im A. St., zwischen 11 und 12 Uhr  
1. Schreibeisen, 1 Schreibeisen  
2. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
3. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
4. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
5. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
6. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
7. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
8. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
9. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
10. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
11. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
12. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
13. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
14. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
15. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
16. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
17. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
18. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
19. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
20. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
21. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
22. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
23. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
24. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
25. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
26. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
27. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
28. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
29. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
30. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
31. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
32. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
33. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
34. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
35. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
36. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
37. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
38. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
39. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
40. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
41. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
42. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
43. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
44. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
45. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
46. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
47. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
48. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
49. Bettentisch, 1 Schreibeisen  
50. Bettentisch, 1 Schreibeisen

**Buchhaltung und Steuer-Bearbeitung**

Revisionen, Mahn- und Klageberatung, Finanzberatung, statistische Auswertungen  
bei mäßigem Stunden-Honorar  
durch erfahrene Praktiker.  
Angebote erbeten unter F. 08. 53 an die Geschäftsstelle d. Neuen Mannheimer Zeitung

**Groß-Verkauf in Sommerstoffen**

Leidlich Sellere als im Winter, die letzten Wadklößen, die auch diesen Jahr in modern sind. Jetzt gehen wir Ihnen die Gelegenheit, Ihrer bequemen Verdienste für das großartige, billige Wadklößen zu verkaufen. Bei uns finden Sie die verschiedensten Stoffe in die schönsten Farben und Flekturen. Besuchen Sie die gute Gelegenheit. • Kaufen Sie jetzt zu den niedrigsten Tisch-Preisen!

|  |      |
|--|------|
| <b>Wash-Seiden- u. Kleiderstoffe</b>   |      |
| Sport-Zell<br>in Nadel und Knäuel, Indanobren<br>Flur 226, 227                       | 0.38 |
| Wash-Crepés<br>in verschiedenen Farben<br>Flur                                       | 0.40 |
| Beiderwand-Stoffe<br>andere Stoffe<br>Flur 226, 227                                  | 0.45 |
| Wash-Muselline<br>andere Stoffe<br>Flur 226, 227                                     | 0.48 |
| Tweed-Kreolone<br>in anderen Verfarbungen, halbfarb<br>als 1. Preis<br>Flur 226, 227 | 0.85 |
| Woll-Muselline<br>in anderer Anordnung<br>Flur 226                                   | 1.45 |
| Woll-Crêpe<br>in anderen Verfarbungen, andere<br>Flur                                | 1.85 |
| Woll-Muselline<br>andere Stoffe<br>Flur 226  | 2.25 |
| Woll-Volle<br>ca. 100 cm breit, in die beliebigen<br>anderen Farben<br>Flur 226      | 2.25 |
| Panama<br>in anderen Verfarbungen<br>Flur 226  | 0.98 |
| Woll-Wendstips<br>andere Stoffe<br>Flur 226  | 0.98 |
| Wäsche-Bettst<br>andere Stoffe<br>Flur 226   | 0.58 |
| Oranger-Hellblau<br>in verschiedenen Verfarbungen<br>Flur                            | 1.60 |
| Dorcas, Raydiant<br>in anderen Verfarbungen, in großer<br>Flur                       | 1.65 |
| Felner Popeline<br>in anderen Verfarbungen<br>Flur                                   | 1.75 |
| Wadklößen-Druck<br>andere Sommerstoffe<br>Flur 226                                   | 0.58 |
| Wadklößen-Druck<br>ca. 95 cm breit, andere<br>Flur                                   | 0.95 |
| Wadklößen<br>andere Stoffe<br>Flur 226   | 0.95 |
| Robseide<br>andere Stoffe, ca. 100 cm breit, in<br>Flur                              | 1.45 |
| Kammseliden Volle-Druck<br>in anderen Verfarbungen, in großer<br>Flur                | 2.45 |
| Japon-Druck<br>ca. 100 cm breit, andere<br>Flur                                      | 2.95 |
| Toile faconné<br>andere Stoffe, ca. 100 cm breit, in<br>Flur                         | 2.95 |
| Crêpe de Chine<br>andere Stoffe, ca. 100 cm breit, in<br>Flur                        | 3.90 |
| Kleider-Tweed<br>in anderen Verfarbungen<br>Flur                                     | 0.95 |
| Woll-Crêpe de Chine<br>in großer Verfarbung<br>Flur                                  | 1.45 |
| Noppé<br>andere Stoffe, in anderen Verfarbungen<br>Flur                              | 1.75 |
| Kleider-Tweed<br>andere Stoffe, in anderen Verfarbungen<br>Flur                      | 1.95 |
| Crêpe Cold à Jour<br>andere Stoffe, in anderen Verfarbungen<br>Flur                  | 1.95 |
| Natré<br>andere Stoffe, ca. 100 cm breit, in<br>Flur                                 | 2.45 |
| Crêpe Cold<br>andere Stoffe, ca. 100 cm breit, in<br>Flur                            | 2.95 |

Ein verblüffendes Angebot unserer Strumpf-Abteilung!  
**Damenstrümpfe reine Naturseide 0.95**  
8 und 12 Stk., je Strumpf ..... Paar  
(Mengenabgabe vorbehalten)

**THEITZ**  
LEONHARD AKTIEN-GES.  
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Geschmeidert wird natürlich nur nach dem sprechenden **Wolstein-Schnitt!**

Ein jeder wird es Ihnen sagen

Sommer-Kleidung Gebr. Wronker Billige Kleidung Gebr. Wronker

|   |       |  |       |
|---|-------|--|-------|
| Lüster-Rock, schwarz . . . . .              | 6.80  | Tennis-Hose, grau und beige . . . . .          | 6.80  |
| Lüster-Rock, breit besetzt . . . . .        | 9.80  | Tennis-Hose, roseholz . . . . .                | 12.00 |
| Lüster-Rock, blau und schwarz . . . . .     | 14.00 | Tennis-Hose, mokkabraun . . . . .              | 18.00 |
| Lüster-Rock, Vorderstell koppelst . . . . . | 18.00 | Tennis-Hose, Weißblech . . . . .               | 24.00 |
| Lüster-Rock, grauer Alpaka . . . . .        | 14.00 | Ledergürtel, gemustert . . . . .               | 75.-  |
| Leinen-Joppe, gut waschbar . . . . .        | 3.90  | <b>Gelegenheitskauf!</b>                       |       |
| Leinen-Sakko, offen zu tragen . . . . .     | 5.90  | <b>1 Posten Tussor-Anzüge 12.50</b>            |       |
| Leinen-Sakko, Gabardine-Art . . . . .       | 7.80  | Rock, Weste, Hose, leicht angestaubt . . . . . |       |

**Wohlbehagen in heißen Tagen**

Herzberg  
AM MESSIGER

**16 Pianos**  
RM. 600.-

**Sommersprossen**

Kaufe Herrenkleider  
Schuhe, Pfandschloß  
Finkel, G 5, 5  
Tel. 25474

**Gebrüder Wronker**  
MARKTECKE S 1 MANNHEIM

**Masseur**

Suche in den benachbarten Städten, werden in vierer Tagen unter Garantie durch drei oder fünfmalige Teilnehmungsleistungen "Heute" Schrift II befreit diese Stadtler Nr. 225, gegen Nicht-Nutzung Karte A.

**Kleider**  
aus bedruckten Kunst-Waschseide mit Pulloverausschnitt, Rock mit Faltenpartie  
**3.75**

**Kleider**  
aus guter Kunst-Waschseide, in sich gestreift, helle Pastell-Töne mit modernem Schlierenkragen und Bandschleife  
**6.95**

**Jugendliches Frauenkleid**  
aus bedruckter Waschseide, mit langem Arm, modernem weiten Glockenrock, besonders gut verarbeitet  
**12.-**

**Elegante Hochsommer Kleider**  
zu enorm billigen Preisen

**Voll-Voile-Kleider**  
sparte Dessins mit mod. Capes-Kragen, Glockenrock lang geschlitten  
**16.75**

**Toile-Kleider**  
reine Seide, sparte Römestreifen, leichte Sportform  
**19.75**

**Kleid mit Jäckchen**  
aus bunt bedrucktem Voll-Voile, hochsparte Dessins, moderne Linie  
**29.75**

**Kleider**  
aus Seiden-Georgette, hochsparte Blumenmuster, elegante Glocken-Form, teils mit langem Arm  
**35.-**

**Mäntel**  
aus modernem Tweedstoff, ganz aus Seide, die beliebte Gürtelform  
**16.75**

**Mäntel**  
aus reinem Nämngarn, Pepita-muster, ganz aus Seide, die beliebte Gürtelform  
**29.75**

**Mäntel**  
aus woll-georgettartigen Gewebe, ganz aus Seide, die beliebte Capesform in Sommerfeld  
**37.50**

**Viele Angebote sind Höchst-Leistungen.**

**GEBRÜDER Rothschild**  
MANNHEIM · K1.1-3 · Breitestrasse

**Vornehme Geschenk-Artikel**  
finden Sie in unserem neu eröffneten Geschäft  
**P 7, 17** Heidelbergerstraße  
in reicher Auswahl  
**F. C. MENGER**  
Haus für Bürobedarf  
Eröffnung 15 Uhr

**Vermietungen**

2 schöne leere Zim. freier. Stg., 100 qm, verm. ab, in der Gieselerstr. 4024

Woh. möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4023

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4022

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4021

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4020

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4019

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4018

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4017

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4016

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4015

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4014

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4013

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4012

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4011

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4010

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4009

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4008

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4007

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4006

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4005

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4004

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4003

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4002

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4001

Schöner möbl. Zimmer an verm. Tel. 200 00. 200 00 P 7, 1 Ex. I. U 4, 4, 3 Treppen. 4000

**Schreiber**

**Erfrischungen**

Quellfrische Mineralwasser  
Limonade - Sodawasser  
Brausellmonade Wertel 5  
Zitronen . . . Stück 6 und 8

Wohlschmeckend u. bekömmlich.

Zitronate Flasche 1.10  
Orangeade Flasche 1.20

Himbeersyrup offen Pfl. 65  
Himbeersyrup „, Pfl. 1.80  
Himbeersyrup „, Pfl. 1.- u. 1.20

la. Apfelwein Liter 30 Pfg. Krug

Täglich frisches  
**Kunst-Speise-Eis**  
Portion 10 Pfg.  
Verkauft in den Läden  
T 1, 6, L 12, 10,  
Gontardpl. 9, Jungbuchsstr. 4,  
Lange Rötterstraße 1.

**5% Rabatt**

**Schreiber**

**Vermietungen**

**Wirtschaft**  
mit gutem Abzug, in Mannheim, Sanitär- und elektr. Anlagen, am 1. Juli, unter gleich. Bedingungen zu vermieten. 4022  
Pfalzbrauerei, Neustadt a. d. H.

**Werkstätte od. Lager**  
10 qm, Part. u. Bohrerantrieb, mit Wasser, mit elektr. Licht u. Wasserzucht, tel. ab, später zu vermieten. (4023) U 6, 4, 3 Stief.

**zwei Zimmer**  
für Büro, mit 10 qm, zu vermieten. Bismarckstr. 11, 1. Stg., 4025

**Kleiner Laden**  
in gut. Geschäftslage an Hauptstr. zu vermieten. Wasser u. G. K. im an der Gieselerstr. 4026

**1 Zimmer und Küche**  
Weidengrabenstr. 10, 1. Stg., 4027

**Gr. sonn. möbl. Zimmer**  
mit Schreibtisch und elektr. Licht, mit 10 qm, 2 Zimmern zu verm. M 2, 7, 1 Ex. 4028

**Großes Zimmer**  
gut möbl., ab 1. Juli, zu vermieten. 4029

**Großes Zimmer**  
gut möbl., ab 1. Juli, zu vermieten. 4030

**2 Zimmer-Wohnung**  
an sonniger Platz, in Friedrichstr. 4031

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4032

**1-6 Zim.-Wohnungen, Café**  
an Hauptstr. zu vermieten. Holz- u. Schumacher Immobilien, B. K. 10

**Wirtschaft**  
mit gutem Abzug, in Mannheim, Sanitär- und elektr. Anlagen, am 1. Juli, unter gleich. Bedingungen zu vermieten. 4022  
Pfalzbrauerei, Neustadt a. d. H.

**Werkstätte od. Lager**  
10 qm, Part. u. Bohrerantrieb, mit Wasser, mit elektr. Licht u. Wasserzucht, tel. ab, später zu vermieten. (4023) U 6, 4, 3 Stief.

**zwei Zimmer**  
für Büro, mit 10 qm, zu vermieten. Bismarckstr. 11, 1. Stg., 4025

**Kleiner Laden**  
in gut. Geschäftslage an Hauptstr. zu vermieten. Wasser u. G. K. im an der Gieselerstr. 4026

**1 Zimmer und Küche**  
Weidengrabenstr. 10, 1. Stg., 4027

**Gr. sonn. möbl. Zimmer**  
mit Schreibtisch und elektr. Licht, mit 10 qm, 2 Zimmern zu verm. M 2, 7, 1 Ex. 4028

**Großes Zimmer**  
gut möbl., ab 1. Juli, zu vermieten. 4029

**Großes Zimmer**  
gut möbl., ab 1. Juli, zu vermieten. 4030

**2 Zimmer-Wohnung**  
an sonniger Platz, in Friedrichstr. 4031

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4032

**1-6 Zim.-Wohnungen, Café**  
an Hauptstr. zu vermieten. Holz- u. Schumacher Immobilien, B. K. 10

**Helle moderne Läger**  
elektr. Aufzug, Dampfheizung, Licht und Kraft vorhanden. Für jede Branche geeignet.  
200 qm 125 Mk. pro Monat  
150 qm 100 Mk. pro Monat  
100 qm 70 Mk. pro Monat  
zu vermieten. 4010  
Angebote unter F 8133 an die Gesch. d. Bl.

**6 Zimmer - Wohnung**  
in guter Part. Lage, 6 Zimmern, 2 Treppen hoch, 120 qm, monatliche Miet- 4011  
Wohrer Stadtmittl.  
Wohnung K 7, Zimmer 222.

**6 Zimmer - Wohnung**  
mit Bad und Kamin, 2. Stg., 120 qm, monatliche Miet- 100 Mk., unter F Y 61 an die Gesch. d. Bl. 4012

**Schön möbl. Zimmer**  
tel. ab, 10 qm, in gut. Part., 1. Stg., zu vermieten bei V. Giesl, P 6, 24. 4013

**Boken Stände**  
an Hauptstr. zu vermieten. Wertheim, B. K. 25  
Telefon 31319

**1-6 Zim.-Wohnungen, Café**  
an Hauptstr. zu vermieten. Holz- u. Schumacher Immobilien, B. K. 10

**Wirtschaft**  
mit gutem Abzug, in Mannheim, Sanitär- und elektr. Anlagen, am 1. Juli, unter gleich. Bedingungen zu vermieten. 4022  
Pfalzbrauerei, Neustadt a. d. H.

**Werkstätte od. Lager**  
10 qm, Part. u. Bohrerantrieb, mit Wasser, mit elektr. Licht u. Wasserzucht, tel. ab, später zu vermieten. (4023) U 6, 4, 3 Stief.

**zwei Zimmer**  
für Büro, mit 10 qm, zu vermieten. Bismarckstr. 11, 1. Stg., 4025

**Kleiner Laden**  
in gut. Geschäftslage an Hauptstr. zu vermieten. Wasser u. G. K. im an der Gieselerstr. 4026

**1 Zimmer und Küche**  
Weidengrabenstr. 10, 1. Stg., 4027

**Gr. sonn. möbl. Zimmer**  
mit Schreibtisch und elektr. Licht, mit 10 qm, 2 Zimmern zu verm. M 2, 7, 1 Ex. 4028

**Großes Zimmer**  
gut möbl., ab 1. Juli, zu vermieten. 4029

**Großes Zimmer**  
gut möbl., ab 1. Juli, zu vermieten. 4030

**2 Zimmer-Wohnung**  
an sonniger Platz, in Friedrichstr. 4031

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4032

**1-6 Zim.-Wohnungen, Café**  
an Hauptstr. zu vermieten. Holz- u. Schumacher Immobilien, B. K. 10

**Achtung!!!**

**Ausnahme-Preise in echt Chevreaux-Schuhen**

Damen-Spangen und Pumps-Absatz L. XV  
rot, blau, beige  
Soengen-Abs. L. XV . . . **12.50**

Unsere Einheitspreislagen:  
**12.50**  
**14.50**  
**16.50**  
**18.50**

blau und beige  
Pumps-Abs. L. XV . . . **12.50**

Sandaleiten in Kalbleder  
Abs. Block . . . . . **10.50**

In Damen- und Herren-Schuhen.

**Einheitspreis-Schuhhaus**  
**J. GÜTTER, P 6, 20.**

### National-Theater Mannheim

Freitag, den 12. Juni 1930  
Vorstellung Nr. 318 - Serie F, Nr. 36  
**Dreimal Hochzeit**  
Ein New Yorker Schwank von Anne Nichols  
Deutsche Bühnenbearbeitung von Felix Salten  
In Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar  
Anfang 20.00 Uhr Ende nach 22 Uhr

**Personen:**  
Samuel Levy, sein Sohn: Ernst Adler  
Christiane Abel: Erich Mühl  
Patrick Abel, deren Vater: Lilian Berley  
Isak Cohen: Hans Finohr  
Frau Isak Cohen: Ernst Langheim  
Herr Whalen: Ida Thro  
Dr. Jakob Aronson, Rabbiner: Georg Köhler  
Wilhelm Kolmar

### LIBELLE

Die Kleinkunstbühne.  
Fernsprecher Nr. 31920 u. 28026  
**Eintritt frei!**  
**Ermäßigte Preise:**  
1 Glas Moringe ..... 72  
1 Portion Käse ..... 1.36  
1 Glas Erdbeerbowle ..... 1.50

Die Mode-Königinnen  
**ELSE BRAFF**  
konzertiert das labelhafte Programm

MANNHEIM  
O-7-778  
HEIDELBERGERSTRASSE

### Apollo-Theater

Mannheim Tel. 21824

Täglich 8 1/2 Uhr  
Gastspiel von Mitgliedern des  
Metropol-Theaters, Berlin

### Das Land des Lächelns

Der Operetten-Welt-Erfolg in der Original-Regie von Franz Lehár  
Inszenierung und Regie.  
Musik von Franz Lehár  
Im II. Akt das große  
**Tauber-Lied**  
„Denk ich mein ganzes Herz“  
Kammersänger  
Ernst Jolan Hans Gredinger  
Maria Seel, Victor Colant, Ernst Worgan, Hans Hansen  
Preise von 1 Mk. an  
Karten durch Vorverkauf sicher!

Schmutz-, Fett-, Harz- etc. Flecken  
beseitigt sofort unter bewährtes  
**„Eudes“-Fleddwasser**  
Nicht feuergefährlich! Flasche Mk. -50, 1-1, 1.50  
Nur bei Ludwig & Schütthelm, O 4, 3  
und Filiale Friedrichsplatz 19 (St. August-Platz)

Das lockende Ziel  
ist heute und folgende Tage die

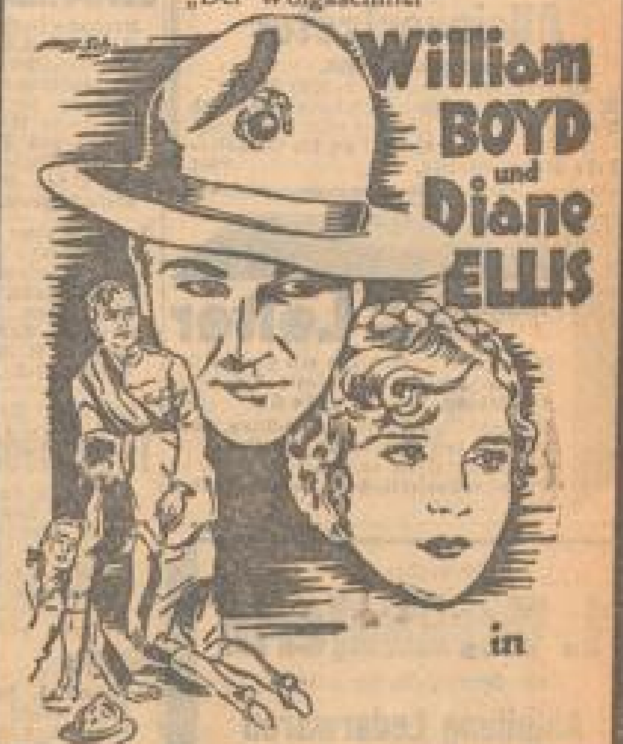
## ALHAMBRA und SCHAUBURG

mit dem neuesten  
**RICHARD TAUBER-**  
Sprech- und Gesangs-Film  
**Das lockende Ziel**

Der Aufstieg eines gottbegnadeten Sängers  
Ein 100%iger deutscher Sprech- und Gesangs-Film  
Täglich 3, 5, 7, 8.25 Uhr  
in der  
**Alhambra u. Schauburg**  
gleichzeitig  
Die Tonfilm-Theater Mannheims  
mit prachtvoll abgestimmter  
TON- u. KLANGWIRKUNG

## ROXY

Ab heute Freitag  
das vorzügliche Filmprogramm!  
Der unvergessliche Held des Films  
„Der Wolgaschiffer“



### Drei Freunde

Ein Film von Freundschaft, Liebe und Opfern nach einer  
wahren Begebenheit  
**Lachen und Tränen** Humor und Tragik  
Spannung und Tempo  
sind die Grundzüge dieses ausgezeichneten Großfilms.  
Außerdem die große Starbesetzung:  
Elga Brink / Vivian Gibson / Gustav Fröhlich  
Bruno Kastner / Henry Edwards / Valeria Boothby  
in  
**Die schwache Stunde einer Frau**  
Ein Großfilm moderner Ehen  
Beginn: 3, 5.30, 8 Uhr Musikal. Leitung: Otto Apfel

**PAT  
UND  
PATACHON  
ALS  
MODEKÖNIGE**  
REGIE: LAU LAURITZEN

AUF DER BÜHNE  
GASTSPIEL  
**ANNA HEUSER**  
**ANDREAS VOLPERT**  
SOLO-TANZ-PAAR  
AM  
NATIONALTHEATER  
IN  
MANNHEIM

**UFA**  
PALAST **UNIVERSUM**  
DAS GRÖSSTE UND MODERNSTE  
TONFILM-THEATER DER STADT  
TÄGLICH: W • 4 6 15 8 30  
S 2 00 4 6 15 8 30

**Haarausfall**  
beseitigt sofort und endgültig  
**Papillantin**  
ein erprobtes wissenschaftlich  
ausprobirtes Mittel  
**Vollkur RM. 5.50.**

Sie haben bei Kopfschmerz im Hinterkopfe,  
P. 7, 17: Schweißausbrüche an den Wimpern,  
P. 2, 18: Haarausfall, Schilddrüsenerkrankung,  
G. 2, 3: Schilddrüsenerkrankung, G. 4, 3 und  
Biliale Dyspepsie, H. 1, 16.

**Ihre Photo-Arbeiten**  
werden schnell und sorgfältig ausgeführt.  
Reisen auf alle Hochseespezialitäten, Redaktions-  
büros, Platten, Filme, Filmpack. - Ged-  
ächtnisstütze.  
Strohen - Fotografie, Reichplatz, H. 1, 16.

**Wir greifen  
drei heraus!**

**Herren-Artikel**  
ledergürtel - 4.8  
Der ideale  
Sporthemdträger  
unwählbar unter dem  
hemd zu tragen  
natürliche  
Weichheit. 1.65  
Das moderne  
Sporthemd  
mit festem Kragen  
und  
Krawatte 3.95

**Damenwäsche**  
Seidentrikot Unterkleid  
gestreift mit  
Spitzenkragen 2.95  
Seidentrikot Hemd-  
hose gestreift  
in breiter hübscher  
Unterleide  
Charmeuse  
in breiter  
Spitze 3.95

**Mode- u. Kurzwaren**  
Handenpassen  
in Trägern aus  
Kleppschilf etc. 0.8  
Korunnshalter-  
gürtel  
in 2 Haltern 4.8  
Kleidermasse  
Kunstseidengewebe mit  
modern. Schlingensystem  
= 0.68

Nur 3 Beispiele aus  
3 Abteilungen - andern  
Wenigen schon sehen  
Sie, dass Sie bei Kander  
höchsten Gegenwert  
für Ihr Geld erhalten.

**SCALA**  
Heute Freitag  
Erstklassiges Doppelprogramm

**Balalaikanächte**  
Wunderbares Filmspiel in 7 Akten  
Hauptdarstellerin:  
**Gina Manes**

II.  
**Der Bund der Drei**  
Ein Film voll ungeheurer Spannung  
von Liebe, Haß u. Leid, von wahren  
u. schlechten Freunden, 9 Akte mit  
**Jenny Jugo**  
Neues verstärkt. Orchester unter  
Leitung von Kapellm. J. Weller  
Anfang 6 Uhr, Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr

**GLORIA**  
Unser Sonderprogramm

I. Hälfte: Film  
**Der Hochzeits-  
marsch**  
Ein Film mit dem Glanz und der  
Pracht der alten Kaiserstadt Wien.  
Teilweise koloriert.  
14 Akte

II. Hälfte: Bühne  
**E. MOLES-Marionetten**  
das beste auf diesem Gebiete  
**WILLI BREMONT**  
der lebenswichtige Zauberer  
Bei dem letzten Gastspiel vor einem  
Jahr erzielte diese Bühnenschauspieler  
die höchsten Besuchsziffern

Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr  
**Kindervorstellung mit  
HOOT GIBSON**

**Kauf-Gesuche**  
Laut erzielbarer  
**Taschendiwan**  
zu kaufen gesucht.  
Knochen, mit G-B 185  
an Nr. 21/22, 2428

**Registrier-Kasse**  
Eintragsbuchender  
National 60, Braun  
zu kaufen gesucht.  
Kaufpreis 100 unter  
G W 24 an die Ge-  
schäftsstelle, 2428

**Faltboot**  
zu kaufen gesucht, 2000  
Preisangeb. G B 20  
an die Geschäftsstelle.

**Schranke leer**

**Kisten**  
zu verkaufen ge-  
eignet, Kauf 2423

**J. Walter Söhne,**  
Büro: Dudenstr. 16

**Unterricht**  
Gründlichen  
Klavierunterricht  
erteilt  
H. Lind, stud. mus.  
P. 8, 1/4, Tel. 23 120.

**Gegen Sonnenbrand!**  
Nivea-Creme  
In Dosen zu 1.50, .80 und 30 Pfg.  
Sport-Creme  
Mousson in Dosen zu 1.-, .50 und 25 Pfg.  
Diaderma-Haut-Funktionsöl  
In großen Flaschen zu 1.50 und 2.-  
11 1/2, 18 / G. 3, 14  
9 1/2, Mittelstr. 29  
Meerfeldstr. 29  
Seckenheimerstr. 35 / Schwetzingenstr. 78  
Friedrichsplatz 19 / Sandhofen:  
Schützenstr. 14

**Rennert**

**Für Personen-Auto,  
Lieferwagen und Anhänger**

Neue Autofedern (Opel 4/10, 4/20), Feder-  
stahl, Federreparaturen, Federbojen für  
Profeschmierung, Anhängerbeschlag-Teile,  
Neuf „Ferbo“, der ges. gesch. bilige Wagen-  
nabener mit den Vorteilen des teuren hydraulischen,  
Größe I Größe II.  
für Wagen bis 1000 2000 Kilo Gesamtgew.  
RM. 15.- 20.- liefert

**Hch. Brohm, Mannheim, H 2, 12**

Warenhaus  
**KANDER**  
Mannheim

Offene Stellen

Erstes Laboratorium der chem.-pharm. Branche

in Mannheim... für mehrere Jahre... Spezialmittel... (ausgezeichnete spez. Verarbeit.)

Alleinvertreter

auf feiner Seite... Erforderliches Kapital 2-3000 Mark... (Wohnort) Mannheim... (Wohnort) Mannheim...

1 kaufmännischer und 1 technischer Leiter

für eine in Deutschland mit großem Erfolg arbeitende... (Wohnort) Mannheim... (Wohnort) Mannheim...

1. Verkäuferin

zur Spezialistin für unsere Abteilung Lederwaren zum Eintritt nach Uebereinkunft... (Wohnort) Mannheim...

Wir suchen eine

1. Verkäuferin... (Wohnort) Mannheim...

Stellen-Gesuche

Fleiß. gewissenh. Herr... (Wohnort) Mannheim...

Auto-Mechanikmeister... (Wohnort) Mannheim...

Dek.-Maler... (Wohnort) Mannheim...

perfekte Stenotypistin... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien... (Wohnort) Mannheim...

Hühnerfarm... (Wohnort) Mannheim...

Haus in Neckarau... (Wohnort) Mannheim...

Feudenheim I Einfamilienhaus... (Wohnort) Mannheim...

Automarkt... (Wohnort) Mannheim...

Opel-Limousine... (Wohnort) Mannheim...

Opel-Limousine... (Wohnort) Mannheim...

Chrysler-Limousine... (Wohnort) Mannheim...

Offener Adlerwagen... (Wohnort) Mannheim...

Vertreter

steuert in Baden... (Wohnort) Mannheim...

Vertretung

Wohnort Mannheim... (Wohnort) Mannheim...

Tagesmädchen

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Mädchen

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

Immobilien

aus feiner... (Wohnort) Mannheim...

SERIEN-TAGE

Beginn: Samstag, 14. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr

Table listing various clothing items and their prices, categorized by type (Damen-Kleider, Haus- und Garten-Kleider, etc.)

Restbestände aus unserem Ausverkauf

Table listing various home goods and their prices, including carpets, blankets, and furniture.

Advertisement for 'ALSBERG' featuring the text 'Besichtigen Sie unsere Schaufenster!' and 'KUNSTSTRASSE MANNHEIM'.

Advertisement for 'Miet-Gesuche' and 'Laden-Lokal' with various real estate listings and contact information.